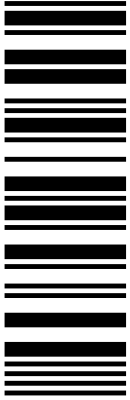
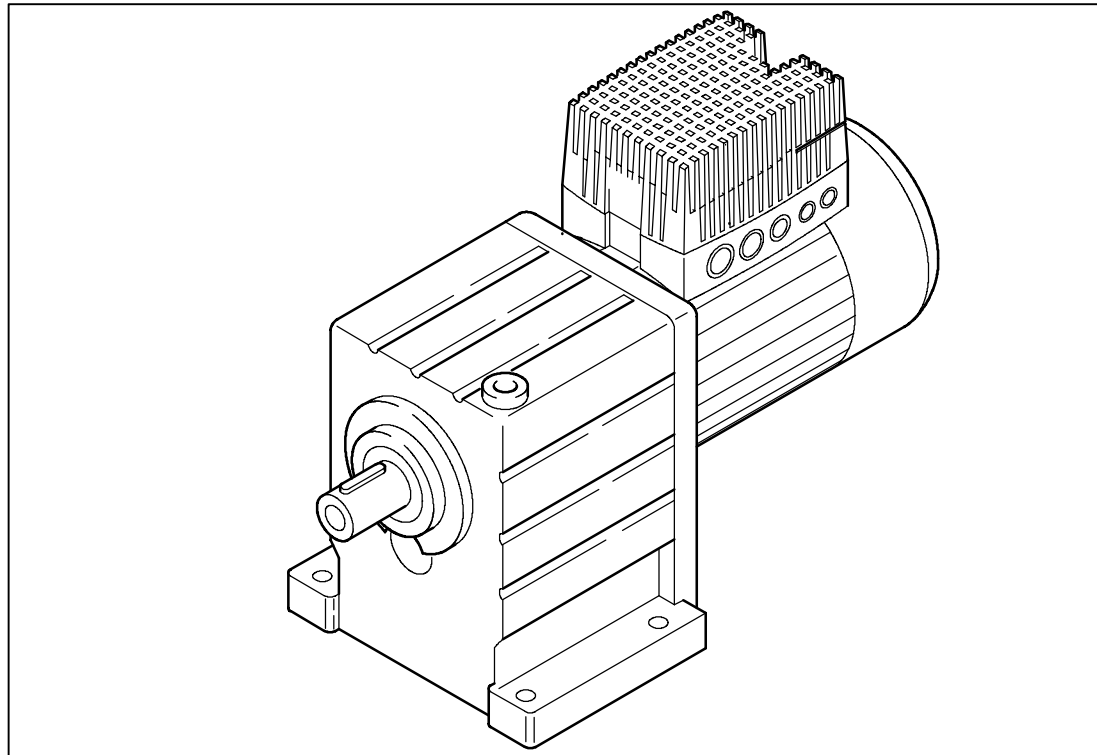


EDK82MVXX
00452609



Lenze

Hinweise für den Betreiber der Maschine/Anlage



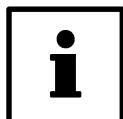
Global Drive

Frequenzumrichter

8200 motec

0,25 ... 7,5 kW

	E82MV	xxx	_	x	B001	XX	Vx	2x
Typ								
Leistung (z. B. 551 = $55 \times 10^1 \text{ W} = 0,55 \text{ kW}$) (z. B. 752 = $75 \times 10^2 \text{ W} = 7,5 \text{ kW}$)								
Spannungsklasse 2 = 230 V 4 = 400 V/500 V								
Hardwarestand								
Softwarestand								



© 2002 Lenze AG

Diese Dokumentation enthält alle Informationen, die der Maschinenbediener benötigt, um die in Ihrer Maschine/Anlage eingebauten Antriebsregler der Reihe 8200 motec zu bedienen.

Alle Informationen in dieser Dokumentation können Sie ohne Rücksprache mit Lenze weiterverwenden, wenn Sie den Inhalt nicht verändern.

Die notwendige Information für die Projektierung einer Maschine/Anlage finden Sie in der Montageanleitung und in der Betriebsanleitung für die Frequenzumrichter 8200 motec. Die Montageanleitung ist Teil des Lieferumfangs, die Betriebsanleitung können Sie bei Ihrem Lenze-Vertriebspartner bestellen.

Die Lenze-Dokumentation können Sie sich im Internet als Adobe Acrobat[®] Datei herunterladen:

<http://www.lenze.de>



1 Sicherheitshinweise

1.1 Allgemeine Sicherheits- und Anwendungshinweise für Lenze-Antriebsregler

(gemäß Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG)

1. Allgemein

Lenze-Antriebsregler (Frequenzumrichter, Servo-Umrichter, Stromrichter) können während des Betriebs - ihrer Schutzart entsprechend - spannungsführende, auch bewegliche oder rotierende Teile haben. Oberflächen können heiß sein.

Bei unzulässigem Entfernen der erforderlichen Abdeckung, bei unsachgemäßem Einsatz, bei falscher Installation oder Bedienung besteht die Gefahr von schweren Personen- oder Sachschäden.

Weitere Informationen entnehmen Sie der Dokumentation.

Alle Arbeiten zum Transport, zur Installation, zur Inbetriebnahme und zur Instandhaltung darf nur qualifiziertes Fachpersonal ausführen (IEC 364 bzw. CENELEC HD 384 oder DIN VDE 0100 und IEC-Report 664 oder DIN VDE 0110 und nationale Unfallverhütungsvorschriften beachten).

Qualifiziertes Fachpersonal im Sinne dieser grundsätzlichen Sicherheitshinweise sind Personen, die mit Aufstellung, Montage, Inbetriebsetzung und Betrieb des Produkts vertraut sind und die über die ihrer Tätigkeit entsprechenden Qualifikationen verfügen.

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Antriebsregler sind Komponenten, die zum Einbau in elektrische Anlagen oder Maschinen bestimmt sind. Sie sind keine Haushaltsgeräte, sondern als Komponenten ausschließlich für die Verwendung zur gewerblichen Nutzung bzw. professionellen Nutzung im Sinne der EN 61000-3-2 bestimmt. Die Dokumentation enthält Hinweise zur Einhaltung der Grenzwerte nach EN 61000-3-2.

Bei Einbau der Antriebsregler in Maschinen ist die Inbetriebnahme (d. h. die Aufnahme des bestimmungsgemäßen Betriebs) solange untersagt, bis festgestellt wurde, daß die Maschine den Bestimmungen der EG-Richtlinie 98/37/EG (Maschinenrichtlinie) entspricht; EN 60204 beachten.

Die Inbetriebnahme (d. h. die Aufnahme des bestimmungsgemäßen Betriebs) ist nur bei Einhaltung der EMV-Richtlinie (89/336/EWG) erlaubt.

Die Antriebsregler erfüllen die Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG. Die harmonisierten Normen der Reihe EN 50178/DIN VDE 0160 werden für die Antriebsregler angewendet.

Die technischen Daten und die Angaben zu Anschlußbedingungen entnehmen Sie dem Leistungsschild und der Dokumentation. Halten Sie sie unbedingt ein.

Warnung: Die Antriebsregler sind Produkte mit eingeschränkter Erhältlichkeit nach EN 61800-3. Diese Produkte können im Wohnbereich Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann es für den Betreiber erforderlich sein, entsprechende Maßnahmen durchzuführen.

3. Transport, Einlagerung

Beachten Sie die Hinweise für Transport, Lagerung und sachgemäße Handhabung.

Halten Sie die klimatischen Bedingungen nach EN 50178 ein.

4. Aufstellung

Sie müssen die Antriebsregler nach den Vorschriften der zugehörigen Dokumentation aufstellen und kühlen.

Sorgen Sie für sorgfältige Handhabung und vermeiden Sie mechanische Überlastung. Verbiegen Sie bei Transport und Handhabung weder Bauelemente noch ändern Sie Isolationsabstände. Berühren Sie keine elektronischen Bauelemente und Kontakte.

Antriebsregler enthalten elektrostatisch gefährdete Bauelemente, die Sie durch unsachgemäße Handhabung leicht beschädigen können. Beschädigen oder zerstören Sie keine elektrischen Komponenten, da Sie dadurch Ihre Gesundheit gefährden können!

5. Elektrischer Anschluß

Beachten Sie bei Arbeiten an unter Spannung stehenden Antriebsreglern die geltenden nationalen Unfallverhütungsvorschriften (z. B. VBG 4).

Führen Sie die elektrische Installation nach den einschlägigen Vorschriften durch (z. B. Leitungsquerschnitte, Absicherungen, Schutzleiteranbindung). Zusätzliche Hinweise enthält die Dokumentation.

Die Dokumentation enthält Hinweise für die EMV-gerechte Installation (Schirmung, Erdung, Anordnung von Filtern und Verlegung der Leitungen). Beachten Sie diese Hinweise ebenso bei CE-gekennzeichneten Antriebsreglern. Der Hersteller der Anlage oder Maschine ist verantwortlich für die Einhaltung der durch die EMV-Gesetzgebung geforderten Grenzwerte.

6. Betrieb

Sie müssen Anlagen mit eingebauten Antriebsreglern ggf. mit zusätzlichen Überwachungs- und Schutzeinrichtungen gemäß den jeweils gültigen Sicherheitsbestimmungen ausrüsten (z. B. Gesetz über technische Arbeitsmittel, Unfallverhütungsvorschriften). Sie dürfen die Antriebsregler an Ihre Anwendung anpassen. Beachten Sie dazu die Hinweise in der Dokumentation.

Nachdem der Antriebsregler von der Versorgungsspannung getrennt ist, dürfen Sie spannungsführende Geräteteile und Leistungsanschlüsse nicht sofort berühren, weil Kondensatoren aufgeladen sein können. Beachten Sie dazu die entsprechenden Hinweisschilder auf dem Antriebsregler.

Halten Sie während des Betriebs alle Schutzabdeckungen und Türen geschlossen.

Hinweis für UL-approbierte Anlagen mit eingebauten Antriebsreglern: UL warnings sind Hinweise, die nur für UL-Anlagen gelten. Die Dokumentation enthält spezielle Hinweise zu UL.

7. Sicherer Halt

Die Variante V004 der Antriebsregler 9300 und 9300 vector, die Variante Bx4x der Antriebsregler 8200 vector und der Achsregler ECSXA064 unterstützen die Funktion "Sicherer Halt", Schutz gegen unerwarteten Anlauf, nach den Anforderungen von Anhang I Nr. 1.2.7 der EG-Richtlinie "Maschinen" 98/37/EG, DIN EN 954-1 Kategorie 3 und DIN EN 1037. Beachten Sie unbedingt die Hinweise zur Funktion "Sicherer Halt" in der Dokumentation zu den Varianten.

8. Wartung und Instandhaltung

Beachten Sie die Dokumentation des Herstellers.

Beachten Sie die produktspezifischen Sicherheits- und Anwendungshinweise in dieser Anleitung!



Sicherheitshinweise

Lenze-Niederspannungsmaschinen

1.2 Allgemeine Sicherheits- und Anwendungshinweise für Lenze-Niederspannungsmaschinen

(gemäß Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG)

1. Allgemein

Niederspannungsmaschinen haben gefährliche, spannungsführende und rotierende Teile sowie möglicherweise heiße Oberflächen. Alle Arbeiten zu Transport, Anschluß, Inbetriebnahme und Instandhaltung sind von qualifiziertem, verantwortlichem Fachpersonal auszuführen (EN 50110-1 (VDE 0105-100); IEC 60364 beachten). Unsachgemäßes Verhalten kann schwere Personen- und Sachschäden verursachen.

Bei Synchronmaschinen werden bei drehender Maschine auch an den offenen Klemmen Spannungen induziert.

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese Niederspannungsmaschinen sind für gewerbliche Anlagen bestimmt. Sie entsprechen den harmonisierten Normen der Reihe EN 60034 (VDE 0530). Der Einsatz im Ex-Bereich ist verboten, sofern nicht ausdrücklich hierfür vorgesehen (Zusatzhinweise beachten).

Schutzarten \leq IP23 nicht ohne besondere Schutzmaßnahmen im Freien verwenden. Luftgekühlte Ausführungen sind für Umgebungstemperaturen von -15 °C bzw. -10 °C bis $+40\text{ °C}$ und Aufstellungshöhen \leq 1000 m üNN bemessen, von -20 °C bis $+40\text{ °C}$ ohne Bremse oder mit Federkraftbremse, unbelüftet oder mit Eigenlüfter, von -15 °C bis $+40\text{ °C}$ mit Permanentmagnetbremse und von -10 °C bis $+40\text{ °C}$ mit Fremdlüfter. Abweichende Angaben auf dem Leistungsschild unbedingt beachten. Die Bedingungen am Einsatzort müssen allen Leistungsschildangaben entsprechen.

Niederspannungsmaschinen sind Komponenten zum Einbau in Maschinen im Sinne der Maschinenrichtlinie 98/37/EG. Die Inbetriebnahme ist solange untersagt, bis die Konformität des Endprodukts mit dieser Richtlinie festgestellt ist (u. a. EN 60204-1 beachten).

Die eingebauten Bremsen sind keine Sicherheitsbremsen. Es ist nicht auszuschließen, daß durch nicht zu beeinflussende Störfaktoren, z. B. Öleintritt durch Versagen des A-seitigen Wellendichtungs, eine Drehmomentreduzierung auftreten kann.

3. Transport, Einlagerung

Nach der Auslieferung festgestellte Beschädigungen dem Transportunternehmen sofort mitteilen; die Inbetriebnahme ist ggf. auszuschließen. Eingeschraubte Transportösen fest anziehen. Sie sind für das Gewicht der Niederspannungsmaschine ausgelegt, keine zusätzlichen Lasten anbringen. Wenn notwendig, ausreichend bemessene Transportmittel (z. B. Seilführungen) verwenden.

Vorhandene Transportsicherungen vor Inbetriebnahme entfernen. Für weitere Transporte erneut verwenden. Werden Niederspannungsmaschinen eingelagert, auf eine trockene, staubfreie und schwingungsarme ($v_{\text{eff}} \leq 0,2\text{ mm/s}$) Umgebung achten (Lagerstillstandsschäden). Vor Inbetriebnahme Isolationswiderstand messen. Bei Werten $\leq 1\text{ k}\Omega$ je Volt Bemessungsspannung Wicklung trocknen.

4. Aufstellung

Auf plane Auflage, gute Fuß- bzw. Flanschbefestigung und genaue Ausrichtung bei direkter Kupplung achten. Aufbaubedingte Resonanzen mit der Drehfrequenz und der doppelten Speisefrequenz vermeiden. Läufer von Hand drehen, auf ungewöhnliche Schleifgeräusche achten. Drehrichtung im ungekuppelten Zustand kontrollieren (Abschn. 5 beachten).

Riemenscheiben und Kupplungen nur mit geeigneten Vorrichtungen auf- bzw. abziehen (Erwärmen!) und mit einem Berührschutz abdecken. Unzulässige Riemenspannungen vermeiden (Techn. Liste).

Die Maschinen sind mit halber Paßfeder gewuchtet. Die Kupplung muß ebenfalls mit halber Paßfeder gewuchtet sein. Überstehenden, sichtbaren Paßfederanteil abarbeiten. Eventuell erforderliche Rohranschlüsse herstellen. Bauformen mit Wellenende nach oben bauseits mit einer Abdeckung ausrüsten, die verhindert, daß Fremdkörper in den Lüfter hineinfallen. Die Belüftung darf nicht behindert werden und die Abluft - auch benachbarter Aggregate - nicht unmittelbar wieder angesaugt werden.

5. Elektrischer Anschluß

Alle Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal an der stillstehenden Niederspannungsmaschine im freigeschalteten und gegen Wiedereinschalten gesicherten Zustand vorgenommen werden. Das gilt auch für Hilfsstromkreise (z. B. Bremse, Geber, Fremdlüfter).

Spannungsfreiheit prüfen!

Überschreiten der Toleranzen in EN 60034-1; IEC 34 (VDE 0530-1) - Spannung $\pm 5\%$, Frequenz $\pm 2\%$, Kurvenform, Symmetrie - erhöht die Erwärmung und beeinflusst die elektromagnetische Verträglichkeit.

Schaltungshinweise, Angaben auf dem Leistungsschild und Anschlußschema im Anschlußkasten beachten.

Der Anschluß muß so erfolgen, daß eine dauerhaft sichere, elektrische Verbindung aufrecht erhalten wird (keine abstehenden Drahtenden); zugeordnete Kabelendbestückung verwenden. Sichere Schutzleiterverbindung herstellen. Steckverbinder bis zum Anschlag festschrauben.

Die kleinsten Luftabstände dürfen zwischen blanken, spannungsführenden Teilen und gegen Erde folgende Werte nicht unterschreiten: 8 mm bei $U_N \leq 550\text{ V}$, 10 mm bei $U_N \leq 725\text{ V}$, 14 mm bei $U_N \leq 1000\text{ V}$.

Der Anschlußkasten muß frei sein von Fremdkörpern, Schmutz und Feuchtigkeit. Nicht benötigte Kabeleinführungsöffnungen und den Kasten selbst staub- und wasserdicht verschließen. Für den Probebetrieb ohne Abtriebsselemente Paßfeder sichern. Bei Niederspannungsmaschinen mit Bremse vor der Inbetriebnahme die einwandfreie Funktion der Bremse prüfen.

6. Betrieb

Schwingstärken $v_{\text{eff}} \leq 3,5\text{ mm/s}$ ($P_N \leq 15\text{ kW}$) bzw. $4,5\text{ mm/s}$ ($P_N > 15\text{ kW}$) sind in gekuppeltem Betrieb unbedenklich. Bei Veränderungen gegenüber dem Normalbetrieb, z. B. erhöhte Temperaturen, Geräusche, Schwingungen, Ursache ermitteln, ggf. Rücksprache mit dem Hersteller. Im Zweifelsfall Niederspannungsmaschine abschalten. Bei starkem Schmutzanfall Luftwege regelmäßig reinigen.

Schutzeinrichtungen auch im Probebetrieb nicht außer Funktion setzen.

Eingebaute Temperaturfühler sind kein Vollschutz der Maschine, ggf. Maximalstrom begrenzen. Funktionsblockverschaltung mit Abschaltung nach einigen Sekunden Betrieb mit $I > I_N$ vornehmen, insbesondere bei Gefahr des Blockierens.

Wellendichtungen und Wälzlager haben eine begrenzte Lebensdauer.

Lagerungen mit Nachschmiereinrichtung bei laufender Niederspannungsmaschine nachfetten. Verseifungsart beachten. Wenn Fettaustrittsbohrungen mit Stopfen verschlossen sind (IP54 Abtriebsseite; IP23 Abtriebs- und Nichtabtriebsseite), vor Inbetriebnahme Stopfen entfernen. Bohrungen mit Fett verschließen. Lagerwechsel bei Dauer-schmierung (ZZ-Lager) nach ca. 10.000 h - 20.000 h, spätestens jedoch nach 3 - 4 Jahren bzw. nach Herstellerangaben.



1.3 Restgefahren

Personenschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie den motec spannungslos, bevor Sie Arbeiten daran durchführen oder das Gehäuse öffnen. Warten Sie mindestens 3 Minuten, da nach dem Netzabschalten die Leistungsklemmen U, V, W; BR0, BR1, BR2 und die Pins der Schnittstelle FIF gefährliche Spannung führen. <ul style="list-style-type: none"> – Überprüfen Sie nach dem Öffnen des motec, ob die Leistungsklemmen L1, L2, L3; U, V, W; BR0, BR1, BR2, die Relaisausgänge K11, K12, K14 und die Pins der Schnittstelle FIF spannungslos sind. – Auch bei vom Netz getrenntem motec können die Relaisausgänge K11, K12, K14 gefährliche Spannung führen! • Wenn Sie die nicht drahtbruchsichere Funktion "Drehrichtungsvorgabe" über das digitale Signal DCTRL1-CW/CCW verwenden (C0007 = -0- ... -13-, C0410/3 ≠ 255): <ul style="list-style-type: none"> – Bei Drahtbruch oder bei Ausfall der Steuerspannung kann der Antrieb die Drehrichtung wechseln. • Wenn Sie die Funktion "Fangschaltung" (C0142 = -2-, -3-) bei Maschinen mit geringem Massenträgheitsmoment und geringer Reibung verwenden: <ul style="list-style-type: none"> – Nach Reglerfreigabe im Stillstand kann der Motor kurzzeitig anlaufen oder kurzzeitig die Drehrichtung wechseln. • Der Kühlkörper des motec hat eine Betriebstemperatur > 60 °C: <ul style="list-style-type: none"> – Hautkontakt mit dem Kühlkörper führt zu Verbrennungen.
Geräteschutz	<ul style="list-style-type: none"> • 8200 motec 3 ... 7,5 kW (E82MV302_4B, E82MV402_4B, E82MV552_4B, E82MV752_4B): <ul style="list-style-type: none"> – Zyklisches Ein- und Ausschalten der Versorgungsspannung des Antriebsreglers an L1, L2, L3 kann die Eingangsstrombegrenzung überlasten und zerstören! – Bei zyklischem Netzschalten über einen längeren Zeitraum müssen zwischen zwei Einschaltvorgängen mindestens drei Minuten vergehen! • Bei bestimmten Einstellungen der Antriebsregler kann der angeschlossene Motor überhitzt werden: <ul style="list-style-type: none"> – Z. B. längerer Betrieb der Gleichstrombremse. – Längerer Betrieb eigenbelüfteter Motoren bei kleinen Drehzahlen.
Überdrehzahlen	<ul style="list-style-type: none"> • Antriebe können gefährliche Überdrehzahlen erreichen (z. B. Einstellung hoher Ausgangsfrequenzen bei dafür ungeeigneten Motoren und Maschinen): <ul style="list-style-type: none"> – Die Antriebsregler bieten keinen Schutz gegen solche Betriebsbedingungen. Setzen Sie dafür zusätzliche Komponenten ein.

1.4 Gestaltung der Sicherheitshinweise

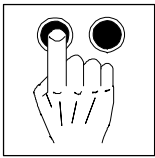
Alle Sicherheitshinweise in dieser Anleitung sind einheitlich aufgebaut:



Signalwort (kennzeichnet die Schwere der Gefahr)

Hinweistext (beschreibt die Gefahr, gibt Hinweise, wie sie vermieden werden kann)

	verwendete Piktogramme		Signalwörter	
Warnung vor Personenschäden		Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung	Gefahr!	Warnt vor unmittelbar drohender Gefahr . Folgen bei Mißachtung: Tod oder schwerste Verletzungen
		Warnung vor einer allgemeinen Gefahr	Warnung!	Warnt vor einer möglichen, sehr gefährlichen Situation . Mögliche Folgen bei Mißachtung: Tod oder schwerste Verletzungen
Warnung vor Sachschäden			Vorsicht!	Warnt vor einer möglichen, gefährlichen Situation . Mögliche Folgen bei Mißachtung: leichte oder geringfügige Verletzungen
			Stop!	Warnt vor möglichen Sachschäden . Mögliche Folgen bei Mißachtung: Beschädigung des Antriebsreglers/Antriebssystems oder seiner Umgebung
Sonstige Hinweise			Tip!	Kennzeichnet einen allgemeinen, nützlichen Tip. Wenn Sie ihn befolgen, erleichtern Sie sich die Handhabung des Antriebsreglers/Antriebssystems.



Parametrierung

Parametrieren mit dem Keypad

2 Parametrierung

2.1 Parametrieren mit dem Keypad

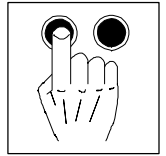
Das Keypad ist als Zubehör erhältlich. Die vollständige Beschreibung des Keypads finden Sie im Falblatt, das jedem Keypad beiliegt.

	A	Funktionstasten	
	B	Statusanzeigen	
	C	Bargraph-Anzeige	
	D	Funktionsleiste 1	
	E	Funktionsleiste 2	
	F	Parametersatz	
	G	Codenummer	Änderung möglich, wenn Anzeige blinkt
	H	Subcodenummer	
	I	Parameterwert mit Einheit	

2.1.1 Menüstruktur

Alle Parameter, mit denen Sie den Antriebsregler parametrieren oder überwachen können, sind in sogenannten Codes gespeichert, in den Menüs *USER* und *ALL*. Die Codes sind numeriert [G] und im Text mit einem "C" gekennzeichnet. In einigen Codes sind die Parameter in numerierten "Subcodes" [H] gespeichert, damit die Parametrierung übersichtlich bleibt (Beispiel: C0517 Menü *USER*).

- Das Menü *USER*
 - ist aktiv nach jedem Netzschalten oder nach dem Aufstecken des Keypads während des Betriebs.
 - enthält werkseitig alle Codes, um eine Standardanwendung mit linearer U/f-Kennliniensteuerung in Betrieb zu nehmen.
 - können Sie in C0517 nach Ihren Wünschen zusammenstellen.
- Im Menü *ALL*
 - sind alle Codes enthalten.
 - sind die Codes numerisch aufsteigend sortiert.
- Wie Sie zwischen *USER* und *ALL* wechseln und wie Sie die Parameter in den Codes ändern, ist auf den nächsten Seiten beschrieben.



2.1.2 Das Menü *USEr* - Die 10 wichtigsten Antriebsparameter auf einen Blick

Nach jedem Netzschalten oder nach dem Aufstecken des Keypad während des Betriebs stehen sofort die 10 Codes zur Verfügung, die im Menü *USEr* (Code C0517) festgelegt wurden.

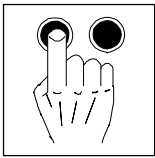
Werkseitig enthält das Menü *USEr* alle Codes, um eine Standardanwendung mit linearer U/f-Kennliniensteuerung in Betrieb zu nehmen:

Code	Bezeichnung	Lenze-Einstellung				
C0050	Ausgangsfrequenz		Anzeige: Ausgangsfrequenz ohne Schlupfkompensation			
C0034	Bereich Sollwertvorgabe	-0-	Standard-I/O X3/8: 0 ... 5 V / 0 ... 10 V / 0 ... 20 mA			
			Application-I/O X3/1U: 0 ... 5 V / 0 ... 10 V X3/2U: 0 ... 5 V / 0 ... 10 V			
C0007	Feste Konfiguration digitale Eingänge	-0-	E4	E3	E2	E1
			CW/CCW	DCB	JOG2/3	JOG1/3
			Rechtslauf/Linkslauf	Gleichstrombremse	Auswahl Festsollwerte	
C0010	minimale Ausgangsfrequenz	0.00 Hz				
C0011	maximale Ausgangsfrequenz	50.00 Hz				
C0012	Hochlaufzeit Hauptsollwert	5.00 s				
C0013	Ablaufzeit Hauptsollwert	5.00 s				
C0015	U/f-Nennfrequenz	50.00 Hz				
C0016	U_{min} -Anhebung	abhängig von Umrichter-Typ				
C0002	Parametersatz-Transfer/Lieferzustand herstellen	siehe Codetabelle				



Tip!

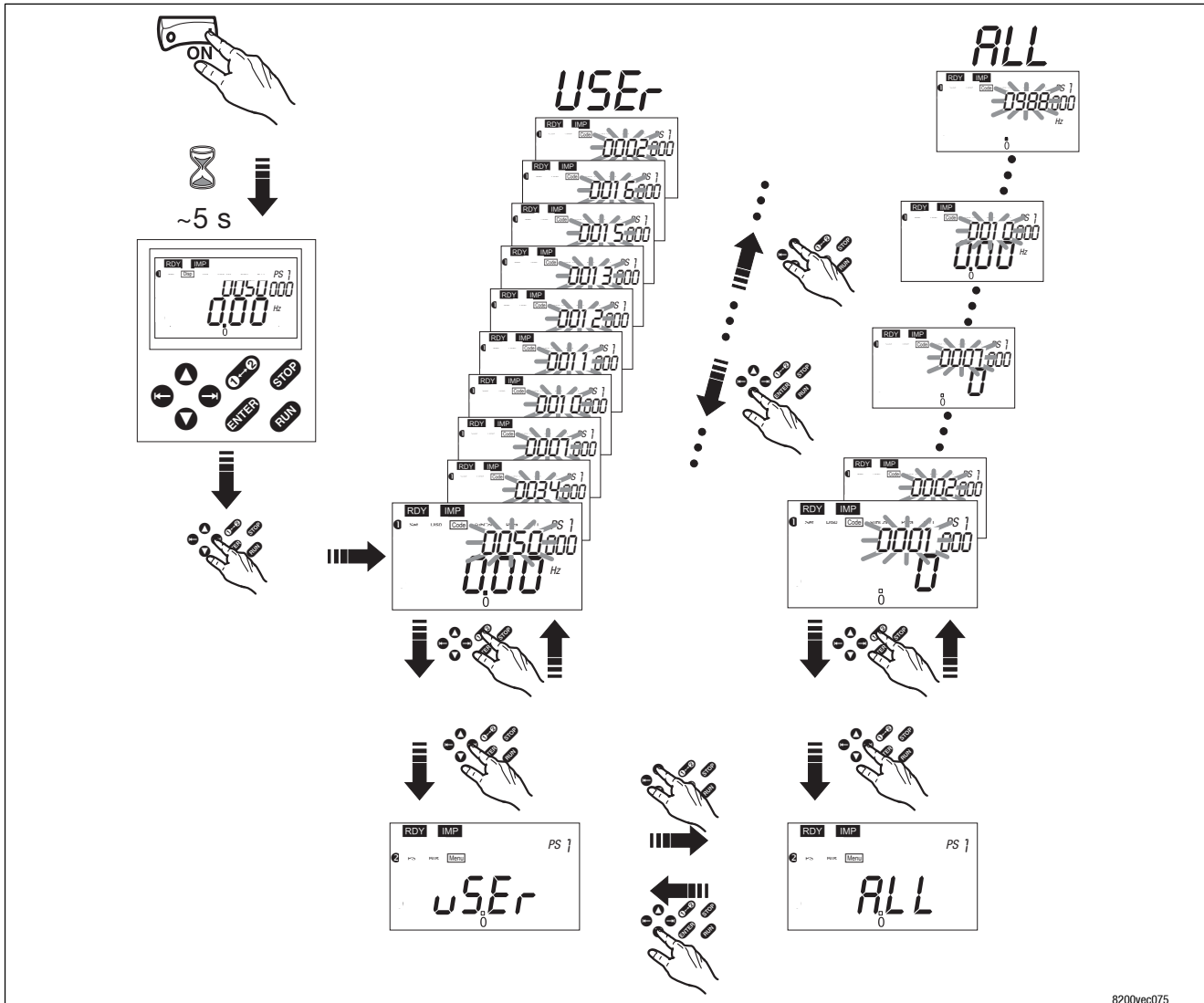
Über C0002 "Parametersatz-Transfer/Lieferzustand herstellen" können Sie bequem Konfigurationen von Antriebsregler zu Antriebsregler transferieren oder wieder den Lieferzustand herstellen, indem Sie die Lenze-Einstellung laden (z. B. wenn Sie beim Parametrieren 'den roten Faden' verloren haben).



Parametrierung

Parametrieren mit dem Keypad

2.1.3 Wechsel zwischen den Menüs *USER* und *ALL*



8200vec075

2.1.4 Parameter in den Menüs ändern

Schritt	Tastenfolge	Display	Bemerkung	Beispiel
1.	Regler sperren STOP	RDY IMP	Nur notwendig, wenn Sie Codes ändern wollen, die in der Codetabelle mit "[]" gekennzeichnet sind, z. B. [C0002]. Alle anderen Parameter können Sie während des Betriebs ändern.	
2.	Parameter einstellen ⬅️⬅️	[Code]		C0012 (Hochlaufzeit)
3.	⬆️	XXXX	Code auswählen	0012
4.	⬅️	[SubCode] 001	Für Codes ohne Subcodes: Sprung zu [Para] (weiter mit 6.)	verringern
5.	⬆️⬆️	XXX	Subcode auswählen	
6.	⬅️	[Para]		5.00 s
7.	⬆️⬆️	XXXXX	Parameter einstellen	1.00 s
8.	ENTER	STO-E	Eintrag bestätigen, wenn ⤴️ blinkt	
8.	⬅️		Eintrag bestätigen, wenn ⤴️ nicht blinkt; ENTER ist inaktiv	
9.			"Schleife" wieder bei 2. beginnen, um weitere Parameter einzustellen	



3 Fehlersuche und Störungsbeseitigung

3.1 Fehlverhalten des Antriebs

Fehlverhalten	Ursache	Abhilfe
Motor dreht nicht	Zwischenkreisspannung zu niedrig (Rote LED blinkt im 0.4 s Takt; Anzeige Keypad: <i>LL</i>)	Netzspannung prüfen
	Antriebsregler gesperrt (Grüne LED blinkt, Anzeige Keypad: IMP)	Reglersperre aufheben, Reglersperre kann über mehrere Quellen gesetzt sein
	Automatischer Start gesperrt (C0142 = 0 oder 2)	LOW-HIGH-Flanke an X3/28 Evtl. Startbedingung (C0142) korrigieren
	Gleichstrombremse (DCB) aktiv	Gleichstrombremse deaktivieren
	Mechanische Motorbremse ist nicht gelöst	Mechanische Motorbremse manuell oder elektrisch lösen
	Quickstop (QSP) aktiv (Anzeige Keypad: IMP)	Quickstop aufheben
	Sollwert = 0	Sollwert vorgeben
	JOG-Sollwert aktiviert und JOG-Frequenz = 0	JOG-Sollwert vorgeben (C0037 ... C0039)
	Störung aktiv	Störung beseitigen
	Falscher Parametersatz aktiv	Auf richtigen Parametersatz über Klemme umschalten
	Betriebsart C0014 = -4-, -5- eingestellt, aber keine Motorparameter-Identifizierung durchgeführt	Motorparameter identifizieren (C0148)
	Belegung mehrerer, sich ausschließender Funktionen mit einer Signalquelle in C0410	Konfiguration in C0410 korrigieren
	Interne Spannungsquelle X3/20 verwendet bei den Funktionsmodulen Standard-I/O, INTERBUS, PROFIBUS-DP oder LECOM-B (RS485): Brücke zwischen X3/7 und X3/39 fehlt	Klemmen brücken
	Motor dreht ungleichmäßig	Motorleitung defekt
Maximalstrom zu gering eingestellt (C0022, C0023)		Einstellungen an die Anwendung anpassen
Motor unter- bzw. übererregt		Parametrierung kontrollieren (C0015, C0016, C0014)
C0084, C0087, C0088, C0089, C0090, C0091 und/oder C0092 nicht an die Motordaten angepaßt		Manuell anpassen oder Motorparameter identifizieren (C0148)
Motor nimmt zuviel Strom auf	Einstellung von C0016 zu groß gewählt	Einstellung korrigieren
	Einstellung von C0015 zu klein gewählt	Einstellung korrigieren
	C0084, C0087, C0088, C0089, C0090, C0091 und/oder C0092 nicht an die Motordaten angepaßt	Manuell anpassen oder Motorparameter identifizieren (C0148)
Motor dreht, Sollwerte sind "0"	Mit der Funktion <input type="button" value="Set"/> des Keypad wurde ein Sollwert vorgegeben	Sollwert auf "0" setzen mit C0140 = 0
Motorparameter-Identifizierung bricht ab mit Fehler LP1	Motor ist zu klein im Verhältnis zur Geräte-Nennleistung	
	Gleichstrombremse (DCB) über Klemme aktiv	
Antriebsverhalten bei Vector-Regelung nicht zufriedenstellend	verschiedene	Vector-Regelung optimieren



Fehlersuche und Störungsbeseitigung

Störungsmeldungen

3.2 LED's am Antriebsregler (Betriebszustandsanzeigen)

LED	rot	Betriebszustand
grün	rot	
ein	aus	Antriebsregler freigegeben
ein	ein	Netz eingeschaltet und automatischer Start gesperrt
blinkt	aus	Antriebsregler gesperrt
aus	blinkt im 1-Sekunden-Takt	Störung aktiv, Kontrolle in C0161
aus	blinkt im 0,4-Sekunden-Takt	Unterspannungsabschaltung
blinkt schnell	aus	Motorparameter-Identifizierung wird durchgeführt

3.3 Störungsmeldungen am Keypad oder im Parametrierprogramm Global Drive Control

Anzeige	Störung	Ursache	Abhilfe
0	keine Störung	-	-
71	Systemstörung	starke Störeinkopplungen auf Steuerleitungen Masse- oder Erdschleifen in der Verdrahtung	Steuerleitung abgeschirmt verlegen
61	Kommunikationsfehler an AIF	Übertragung von Steuerbefehlen über AIF ist gestört	Kommunikationsmodul fest in das Handterminal stecken
62	Kommunikationsfehler an CAN-IN1 bei Sync-Steuerung	CAN-IN1-Objekt empfängt fehlerhafte Daten oder Kommunikation ist unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> Steckverbindung Busmodul ⇔ FIF prüfen Sender überprüfen evtl. Überwachungszeit in C0357/1 erhöhen
63	Kommunikationsfehler an CAN-IN2	CAN-IN2-Objekt empfängt fehlerhafte Daten oder Kommunikation ist unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> Steckverbindung Busmodul ⇔ FIF prüfen Sender überprüfen evtl. Überwachungszeit in C0357/2 erhöhen
64	Kommunikationsfehler an CAN-IN1 bei Ereignis- bzw. Zeitsteuerung	CAN-IN1-Objekt empfängt fehlerhafte Daten oder Kommunikation ist unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> Steckverbindung Busmodul ⇔ FIF prüfen Sender überprüfen evtl. Überwachungszeit in C0357/3 erhöhen
65	BUS-OFF (viele Kommunikationsfehler aufgetreten)	Antriebsregler hat zu viele fehlerhafte Telegramme über Systembus empfangen und sich vom Bus abgekoppelt	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen, ob Busabschluß vorhanden Schirmauflage der Leitungen prüfen PE-Anbindung prüfen Busbelastung prüfen, ggf. Baud-Rate reduzieren
66	CAN Time-Out	Bei Fernparametrierung über Systembus (C0370): Slave antwortet nicht. Kommunikations-Überwachungszeit überschritten Bei Betrieb mit Modul auf FIF: Interner Fehler	<ul style="list-style-type: none"> Verdrahtung des Systembus prüfen Systembus-Konfiguration prüfen Rücksprache mit Lenze erforderlich
67	Funktionsmodul Systembus (CAN) auf FIF ist im Zustand "Warnung" oder "BUS-OFF" (wird nur generiert, wenn C0128 = 1)	CAN Controller meldet Zustand "Warnung" oder "BUS-OFF"	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen, ob Busabschluß vorhanden Schirmauflage der Leitungen prüfen PE-Anbindung prüfen Busbelastung prüfen, ggf. Baud-Rate reduzieren
91	Externe Störung (TRIP-SET)	Ein mit der Funktion TRIP-Set belegtes digitales Signal ist aktiviert	Externen Geber überprüfen
105	Interne Störung		Rücksprache mit Lenze erforderlich
140	Fehlerhafte Parameter-Identifizierung	Motor nicht angeschlossen	Motor anschließen
32	Fehler in Motorphase (Wird nur generiert, wenn C0597 = 1)	<ul style="list-style-type: none"> Ausfall einer/mehrerer Motorphasen Zu geringer Motorstrom 	<ul style="list-style-type: none"> Motorzuleitungen prüfen U_{min}-Anhebung prüfen, Motor mit entsprechender Leistung anschließen oder mit C0599 Motor anpassen
182	Fehler in Motorphase (Wird nur generiert, wenn C0597 = 2)		



Anzeige	Störung	Ursache	Abhilfe
LU IMP	103 0 Zwischenkreis-Unterspannung	Netzspannung zu niedrig	Netzspannung prüfen
		Spannung im DC-Verbund zu niedrig	Versorgungsmodul prüfen
		400 V-Antriebsregler an 240 V-Netz angeschlossen	Antriebsregler an richtige Netzspannung anschließen
DC1 Trip	11 Kurzschluß	Kurzschluß	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzschlußursache suchen; Motorleitung prüfen • Bremswiderstand prüfen
		Kapazitiver Ladestrom der Motorleitung zu hoch	Kürzere/kapazitätsärmere Motorleitung verwenden
DC2 Trip	12 Erdschluß	Eine Motorphase hat Erdkontakt	Motor überprüfen; Motorleitung prüfen
		Kapazitiver Ladestrom der Motorleitung zu hoch	Kürzere/kapazitätsärmere Motorleitung verwenden
			Erdschlußerkennung kann zu Prüfzwecken deaktiviert werden
DC3 Trip	13 Überlast Antriebsregler im Hochlauf oder Kurzschluß	Zu kurz eingestellte Hochlaufzeit (C0012)	<ul style="list-style-type: none"> • Hochlaufzeit verlängern • Antriebsauslegung prüfen
		Defekte Motorleitung	Verdrahtung überprüfen
		Windungsschluß im Motor	Motor überprüfen
DC4 Trip	14 Überlast Antriebsregler im Ablauf	Zu kurz eingestellte Ablaufzeit (C0013)	<ul style="list-style-type: none"> • Ablaufzeit verlängern • Auslegung des externen Bremswiderstands prüfen
DC5 Trip	15 Überlast Antriebsregler im stationären Betrieb	Häufige und zu lange Überlast	Antriebsauslegung prüfen
DC6 Trip	16 Überlast Motor ($I^2 \times t$ - Überlast)	Motor thermisch überlastet durch z. B. <ul style="list-style-type: none"> • unzulässigen Dauerstrom • häufige oder zu lange Beschleunigungsvorgänge 	<ul style="list-style-type: none"> • Antriebsauslegung prüfen • Einstellung von C0120 prüfen
DH Trip	50 Kühlkörpertemperatur > +85 °C	Umgebungstemperatur $T_U > +60$ °C	<ul style="list-style-type: none"> • Antriebsregler abkühlen lassen und für eine bessere Belüftung sorgen • Umgebungstemperatur überprüfen
		Kühlkörper stark verschmutzt	Kühlkörper reinigen
DH Warn	- Kühlkörpertemperatur > +80 °C	Unzulässig hohe Ströme oder häufige und zu lange Beschleunigungsvorgänge	<ul style="list-style-type: none"> • Antriebsauslegung überprüfen • Last überprüfen, ggf. schwergängige, defekte Lager auswechseln
DH3 Trip	53 PTC-Überwachung (TRIP) (wird nur generiert, wenn C0119 = 1 oder 4)	Motor zu warm durch unzulässig hohe Ströme oder häufige und zu lange Beschleunigungsvorgänge	Antriebsauslegung prüfen
		Kein PTC angeschlossen	PTC anschließen oder Überwachung abschalten
DH4 Trip	54 Übertemperatur Antriebsregler	Innenraum des Antriebsreglers zu warm	<ul style="list-style-type: none"> • Belastung des Antriebsreglers senken • Kühlung verbessern • Lüfter im Antriebsregler prüfen
DH5	203 PTC-Überwachung (wird nur generiert, wenn C0119 = 2 oder 5)	Motor zu warm durch unzulässig hohe Ströme oder häufige und zu lange Beschleunigungsvorgänge	Antriebsauslegung prüfen
		Kein PTC angeschlossen	PTC anschließen oder Überwachung abschalten
DU IMP	102 0 Zwischenkreis-Überspannung	Netzspannung zu hoch	Versorgungsspannung kontrollieren
		Bremsbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Ablaufzeiten verlängern. • Bei Betrieb mit externem Bremswiderstand: <ul style="list-style-type: none"> – Dimensionierung, Anschluß und Zuleitung des Bremswiderstands prüfen – Ablaufzeiten verlängern
		Schleichender Erdschluß auf der Motorseite	Motorzuleitung und Motor auf Erdschluß prüfen (Motor vom Umrichter trennen)
Pr Trip	75 Parameter-Übertragung mit dem Keypad fehlerhaft	Alle Parametersätze sind defekt	Vor Reglerfreigabe unbedingt den Datentransfer wiederholen oder die Lenze-Einstellung laden
Pr1 Trip	72 PAR1 mit dem Keypad falsch übertragen	PAR1 ist defekt	
Pr2 Trip	73 PAR2 mit dem Keypad falsch übertragen	PAR2 ist defekt	
Pr3 Trip	77 PAR3 mit dem Keypad falsch übertragen	PAR3 ist defekt	
Pr4 Trip	78 PAR4 mit dem Keypad falsch übertragen	PAR4 ist defekt	



Fehlersuche und Störungsbeseitigung

Störungsmeldungen

Anzeige Key- pad	PC 1)	Störung	Ursache	Abhilfe
P _r -5 Trip	79	Interne Störung		Rücksprache mit Lenze erforderlich
P _t -5 Trip	81	Zeitfehler bei Parametersatz-Transfer	Datenfluß vom Keypad oder vom PC unterbrochen, z. B. Keypad wurde während der Datenübertragung abgezogen	Vor Reglerfreigabe unbedingt den Datentransfer wiederholen oder Lenze-Einstellung laden.
r ₅ t Trip	76	Fehler bei Auto-TRIP-Reset	Mehr als 8 Fehlermeldungen in 10 Minuten	Abhängig von der Fehlermeldung
S _d -5 Trip	85	Drahtbruch am Analogeingang (Sollwertbereich 4 ... 20 mA)	Strom am Analogeingang < 4 mA	Stromkreis am Analogeingang schließen

1) LECOM-Fehlernummer

Lenze Drives GmbH, Postfach 101352, D-31763 Hameln
Standort: Hans-Lenze-Straße 1, D-31855 Aenzen,
Telefon +49 (0) 51 54 / 82-0, Telefax +49 (0) 51 54 / 82-21 11
Telefax Service +49 (0) 51 54 / 82-11 12
E-Mail: Lenze@Lenze.de · Internet: <http://www.Lenze.com>
Printed in Germany 04/10